

## **Angela Merkel: Eine prägende Staatsfrau der deutschen und internationalen Politik**

Angela Merkel, geboren am 17. Juli 1954 in Hamburg, wuchs in der DDR auf und studierte Physik an der Universität Leipzig. Nach ihrer Promotion in Quantenchemie arbeitete sie als Wissenschaftlerin, bevor sie 1989 zur Zeit des Mauerfalls in die Politik eintrat. Ihre politische Karriere begann in der Nachwendezeit, als sie der neu gegründeten Partei Demokratischer Aufbruch beitrug, die sich kurze Zeit später mit der westdeutschen CDU vereinigte. 1990 wurde Merkel zur Bundestagsabgeordneten gewählt und kurze Zeit später von Helmut Kohl in sein Kabinett berufen, wo sie als Ministerin für Frauen und Jugend sowie später als Umweltministerin Erfahrungen in der Bundespolitik sammelte. Als Helmut Kohl 1998 die Bundestagswahl verlor und die CDU in eine Krise geriet, gelang es Merkel, sich durch taktisches Geschick als Parteivorsitzende zu etablieren.

2005 trat sie dann zur Kanzlerwahl an und wurde als erste Frau zur Bundeskanzlerin gewählt. Merkels Regierungszeit dauerte schließlich 16 Jahre und umfasste vier Amtsperioden. In dieser Zeit prägte sie die deutsche Politik grundlegend und entwickelte sich zu einer der wichtigsten politischen Persönlichkeiten weltweit. Sie wurde für ihren Pragmatismus, ihre analytische Herangehensweise und ihre Fähigkeit zur Krisenbewältigung international anerkannt.

Merkels Amtszeit war geprägt von zahlreichen Krisen, die sie mit einer ruhigen und kontrollierten Hand durchstand. Die globale Finanzkrise 2008 stellte eine der ersten großen Herausforderungen ihrer Kanzlerschaft dar. Merkel setzte sich, oft gemeinsam mit dem damaligen Finanzminister Wolfgang Schäuble, für eine Politik der Haushaltsdisziplin und des Sparens ein, die in der Eurozone nicht immer unumstritten war. Ihre Entscheidungen trugen jedoch dazu bei, die wirtschaftliche Stabilität Deutschlands und Europas zu sichern, auch wenn sie innerhalb der EU oft auf Widerstand stieß.

Ein weiteres prägendes Kapitel in Merkels Amtszeit war die Flüchtlingskrise 2015. Merkel beschloss, die deutschen Grenzen für eine hohe Zahl von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu öffnen, was international große Anerkennung, aber auch im Inland kontroverse Debatten auslöste. Ihr berühmtes Zitat „Wir schaffen das“ wurde zum Symbol für ihre humanitäre Politik und spaltete die öffentliche Meinung in Deutschland. Viele schätzten ihre Offenheit und den Einsatz für Menschen in Not, andere hingegen kritisierten die Entscheidung und sahen sie als Ursache für gesellschaftliche Spannungen. Trotz der Herausforderungen blieb Merkel ihrer Linie treu und verteidigte ihre Entscheidung mit der Überzeugung, dass humanitäre Verantwortung oberstes Gebot sei.

In der Außenpolitik setzte sich Merkel stets für ein starkes und geeintes Europa ein und bemühte sich, Brücken zwischen den unterschiedlichen Mitgliedsstaaten der EU zu bauen. Besonders in den Beziehungen zu den osteuropäischen Mitgliedsstaaten sowie in den Verhandlungen mit Russland und den USA agierte sie als Vermittlerin. Während ihrer Amtszeit als Kanzlerin baute Merkel eine konstruktive, wenn auch oft spannungsreiche, Beziehung zu den USA auf. Sie arbeitete eng mit verschiedenen US-Präsidenten zusammen, um transatlantische Beziehungen zu stärken, zeigte jedoch auch Unabhängigkeit und nahm kritische Positionen ein, besonders in den Bereichen Datenschutz und Sicherheitspolitik.

Ein weiteres wichtiges Thema, das Merkels Kanzlerschaft prägte, war die Klimapolitik. Als ehemalige Umweltministerin setzte sie sich für einen schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie ein, besonders nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima 2011. Merkel führte den sogenannten „Atomausstieg“ in Deutschland ein und leitete Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien ein. Ihre Klimapolitik galt jedoch auch als pragmatisch: Sie verfolgte eine

Balance zwischen ökologischen Zielen und ökonomischen Interessen, was ihr sowohl Lob als auch Kritik einbrachte.

Trotz ihrer herausragenden Rolle in der deutschen und internationalen Politik blieb Merkel in ihrer Art bescheiden und zurückhaltend. Ihre sachliche und nüchterne Persönlichkeit brachte ihr den Spitznamen „Mutti“ ein, und sie verkörperte für viele Menschen eine Art Stabilitätsgarantin in unruhigen Zeiten. Als Politikerin verfolgte sie einen Stil der leisen Entschlossenheit und des diplomatischen Ausgleichs, was sie von anderen internationalen Staatschefs abhob.

Im Jahr 2021 entschied sich Angela Merkel, nach vier Amtszeiten nicht mehr als Kanzlerin zu kandidieren. Ihr Rückzug markierte das Ende einer Ära, in der sie Deutschland als eine führende Macht in Europa etablierte und sich weltweit einen Ruf als vertrauensvolle, rationale und analytische Führungspersönlichkeit erwarb. Auch nach ihrem Rücktritt bleibt Angela Merkel eine wichtige Persönlichkeit, deren Einfluss weit über ihre Amtszeit hinausgeht und deren Erbe die deutsche und internationale Politik noch lange prägen wird.

### **Angela Merkel als Symbol für Wandel und Kontinuität**

Angela Merkel verkörperte während ihrer Amtszeit einen besonderen Mix aus Wandel und Kontinuität. Sie selbst bezeichnete sich oft als pragmatisch und an Lösungen orientiert, und sie mied ideologische Extreme. In vielen ihrer politischen Entscheidungen bewies sie Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, was ihr half, sich an sich verändernde gesellschaftliche und politische Bedingungen anzupassen. Ihre Fähigkeit, langfristig zu denken und kurzfristige Krisen zu meistern, machte sie zur „Krisenkanzlerin“, die sowohl von ihren Anhängern als auch von vielen Kritikern respektiert wird.

Ihr Führungsstil, der als „Merkelismus“ bezeichnet wurde, basiert auf der Suche nach Kompromissen und der schrittweisen Umsetzung von Reformen. Viele ihrer politischen Entscheidungen fielen bewusst zurückhaltend aus, doch genau dies trug zur Stabilität ihrer Amtszeit bei und war letztlich einer der Gründe, warum sie als Kanzlerin so lange im Amt bleiben konnte. Auch im Ausland wurde Merkel wegen ihrer Stabilität und ihrer verlässlichen Art geschätzt. Sie gilt als eine der wenigen Politikerinnen, die es schafften, sowohl bei ihren Verbündeten als auch bei ihren Rivalen Respekt und Vertrauen aufzubauen.

Angela Merkel bleibt eine Persönlichkeit, deren Politik sowohl in Deutschland als auch weltweit viele Menschen beeinflusste und die ein einzigartiges Beispiel für Führung in der modernen Welt darstellt.